

Waldbrand: Retter sind fit für Einsatz

Pendelverkehr sichert Wasserversorgung

MEIMBRESSEN. Feuer im Meimbresser Wald: Dieses Szenario legte der stellvertretende Gemeindebrandinspektor von Calden, Eckhard Bornmann, einer groß angelegten Waldbrandübung zu Grunde, an der sich mehr als 150 Einsatzkräfte aus 16 Feuerwehren beteiligten.

Nach dem Erstangriff mit dem Meimbresser Tragkraftspitzentankfahrzeug und etwa zwei Kilometer entfernten Wasserentnahmestellen wurde Großalarm für die sechs Caldener Wehren sowie die acht Nachbarwehren aus Liebenau und zwei Nachbarwehren aus Ahnatal ausgelöst.

Vom zentralen Sammelplatz am Feuerwehrhaus Meimbressen aus wurden die fünf Löschzüge vom Abschnittsleiter Volker Rühl aus Ahnatal zu ihren Einsatzorten beordert.

Als erste Wasserentnahmestelle wurde die gestaute Nebelbeke in Meimbressen genommen, von wo aus zwei unabhängige Schlauchleitungen zum fast zwei Kilometer entfernten Brandort von 16 Feuerwehren in mühevoller, schweißtreibender Handarbeit

gelegt wurde. Parallel zu diesen beiden Leitungen, wo zweimal 400 Liter Wasser pro Minute gefördert wurden, galt es, den fiktiven Waldbrand mit den Großstanklöschfahrzeugen aus Calden, Liebenau und Ahnatal zu bekämpfen, deren Tanks jeweils mehrere Tausend Liter fassen.

Im Pendelverkehr zu der zweiten Wasserentnahmestelle in der Ehrstener Siedlung führen vier Tanklöschfahrzeuge unter der Anweisung von Ehrstens Abschnittsleiter Alexander Frey, um eine stetige zweite unabhängige Wasserversorgung zu garantieren. Nach mehreren Stunden kam die Erfolgsmeldung: Feuer aus.

Bei der anschließenden Übungsbesprechung zeigten sich der Caldener Bürgermeister Andreas Dinges, Einsatzleiter Eckhard Bornmann und seine Kollegen Bernd Thiele aus Liebenau und Dieter Braun aus Ahnatal mit dem Übungserfolg zufrieden und lobten die reibungslose Zusammenarbeit der 16 Wehren mit der Aussage: „Wir sind für den Ernstfall gut gerüstet.“ (ki)



Großeinsatz: Einen fiktiven Waldbrand bekämpften 150 Feuerwehrleute von 16 Wehren bei Meimbressen. Foto: Klinge



Verräterisches Outfit. Der gewagte Look und das Benehmen verraten die ursprüngliche Profession der Ärztinnen im Kurhotel. Die ehemaligen Rausschmeißer Dschango und Howie beobachten ihr Treiben aus dem Hintergrund (von links) Inge Cöster, Doris Schareina, Simone Hengel und Gudrun Roweck Foto: Vossen

Kuren im Rotlichtmilieu

Schräge Vögel, schrille Ärztinnen und durchgeknallte Patienten beim VfL Obermeiser

OBERMEISER. Chaos im Kurhotel gabs am Sonntag im Bürger-Begegnungshaus Obermeiser. Die Theatergruppe des VfL spielte den Schwank „Rette sie wer kann“ von Thomas Gehrke. Elf Frauen, Simone Hengel, Gudrun Roweck, Beate Neumeyer, Heidi Neumeyer, Andrea Wild, Margrit Schwarz, Petra Rode, Rosi Pilger, Doris Schareina, Inge Cöster und Birgit Geilert entführten das Publikum unter der Regie von Edith Könemann und souffliert von Marlies Hölker in die Welt eines zum Kurhotel umfunktionierten Bordells.

Schräge Vögel, schrille Ärztinnen und durchgeknallte Patienten begeisterten die Zuschauer. Der Charme einer Laienaufführung mit wanderndem Schnurrbart und kurzen Hängern sorgte beim Publikum wie auch der Bühne zusätzlich für Heiterkeit.

Die Frauen-Theatergruppe des VfL tritt seit 26 Jahren auf. Ursprünglich als Unterhaltung für eine Weihnachtsfeier des Vereins gedacht, etablierte sich die Gruppe mit einmal jährlich stattfindenden Aufführungen auch außerhalb des Ortes. Die Laienschauspielerinnen setzen auf Weiterbildung durch Sprachtraining und Seminare für kreatives Spiel. Die Früchte der Bemühungen waren am Sonntag im Detailreichtum der einzelnen Charaktere zu sehen.

Kraftprotze mit Problemen

Beispielhaft der Auftritt von Gudrun Roweck als Ex-Rausschmeißer Howie. Der Pseudokraftprotz mit Tätowierungen, Kiezjargon und Lederklamotten tut sich, flankiert vom nicht minder illustren Kollegen Dschango (Simone Hengel) schwer, die neuen Verhältnisse im Bordell zu akzeptieren.

Statt Feiern tummeln sich dort jetzt psychisch angeschlagene Patienten mit Hang zum Bomben basteln, Besäufnissen und anderen Eskapaden. Drei Ex-Prostituierte mimen die Ärzteschaft. Ein „Maulwurf“ in ihrer Mitte droht das lukrative Geschäft mit den menschlichen Unzulänglichkeiten auffliegen zu lassen.

Die Suche nach dem Verräter gestaltet sich turbulent. Mit dem Erscheinen der Polizei, der Entdeckung einer Gummi-Puppe in Strapsen und Mieder sowie dem Verschwinden einer Patientin scheint die Ära des anrühmigen Kurhotels zu Ende. Doch erstens kommt es anders; zweitens als man denkt. (ziv) **Termine:** Weitere Aufführungen finden heute ab 20 Uhr sowie am Freitag, 3. Oktober, ab 16 Uhr im Bürger-Begegnungshaus statt.



Mission: Die Lehrerin und Patientin Frau Schluck (Andrea Wild) hat sich die Vernichtung allen Alkohols dieser Welt auf ihre Fahne(n) geschrieben. Tatkräftig trägt sie selbst dazu bei.

Kurz notiert

Zwei Konzerte im Ziegel-Musik-Club

CALDEN. Gleich zwei Konzerte gibtes in den nächsten Tagen im Caldener Ziegel-Musikclub. Am Donnerstag ist eine der derzeit besten und populärsten Blues-Bands der USA zu Gast: Die mehrfach ausgezeichneten Mississippi Mudsharks. Beginn ist um 21 Uhr. Der Eintritt beträgt zwölf Euro. Am Samstag ab 20 Uhr feiert der Musikclub sein einjähriges Bestehen mit der Gruppe Küppers, Beck's und Brinkhoff's. Seit 1989 bieten die drei Vollblutmusiker ein nahezu unerschöpfliches Repertoire an zeitlosen und unvergessenen Hits aus den verschiedensten Musikrichtungen. Der Eintritt kostet fünf Euro.

Entspannung beim „Treffpunkt um 7“

WESTUFFELN. Für alle, die die Belastungen einer Arbeitswoche hinter sich lassen wollen und sich einen guten Start ins Wochenende wünschen, bietet die evangelische Kirchengemeinde Westuffeln eine neue Möglichkeit an: den „Treffpunkt um 7 in der Kirche“; erstmalig am Freitag, 3. Oktober, um 19 Uhr in der Westuffler Kirche. Besucher haben die Möglichkeit, sich 30 Minuten Zeit zu nehmen, um die Ruhe zu genießen, die Seele baumeln zu lassen, Gedankenspäzierungszüge zuzulassen und ins Gespräch mit Gott zu kommen. (eg)

Diashow über die Insel Madeira

GREBENSTEIN. Mit einer Diashow in Überblendtechnik mit Live-Kommentar und Musikuntermalung will Klaus Lielischkies am Samstag, 4. Oktober, ab 20 Uhr, im Clubhaus des Tennisvereins Schwarz-Weiß Grebenstein sein Publikum für die Insel Madeira begeistern. Die zu Portugal gehörende Atlantikinsel zeichnet sich durch ihr mildes und gleichmäßiges Klima aus. Besonders Blumenliebhaber dürften bei der Betrachtung der faszinierenden Landschaft ins Schwärmen kommen. (zmv)

Wehr bekommt ihr neues Haus

MEIMBRESSEN. Der Neubau des Feuerwehrhauses in der Schäferbreite in Meimbressen wird am Freitag, 10. Oktober, um 19 Uhr durch Bürgermeister Andreas Dinges feierlich zur Nutzung übergeben. Hierzu sind alle Bürger eingeladen. (eg)

Blutspende in Espenau

ESPENAU. Die nächste Möglichkeit, in Espenau Blut zu spenden, ist am Donnerstag, 9. Oktober, von 16.30 bis 20 Uhr. (nh)

Der Heini Weber des Monats!



Modische Brillen, als Lesebrille oder für die Ferne, inklusive Fassung zum Komplettpreis, jetzt ab

29,90*

* Fassung aus unserer Sonderkollektion mit Einsteck- oder Kontaktlinsen zum Komplettpreis. Sonderaktion bis 31. Oktober 2008.



Heini Weber



Kassel Wilhelmsstr., Kassel Wolfhager Str., Altenbauna, Großenritte, Melsungen, Bad Emstal